

# Informationsheft für Pfarrhaushälterinnen 2024

1300  
Jahre

Heiliger  
Korbinian –  
wir  
gratulieren



Verein der  
**Pfarrhaushälterinnen**  
in der Erzdiözese München  
und Freising e.V.



**Lidwina Geltinger**, 1. Vorsitzende  
Kirchenplatz 20, 84453 Mühldorf am Inn  
Tel.: 0 86 31 / 36 27 1 – 30  
E-Mail: lgeltinger@web.de



**Monika Lechner**, 2. Vorsitzende



**Angelika Fröschl**, Schriftführerin



**Gertraud Ostermeyer**, Schatzmeisterin



**Ingeborg Tschirch**, Beisitzerin



**Pfr. Gerhard Beham**, Präses  
Kath. Pfarramt St. Andreas  
Marienplatz 4, 82515 Wolfratshausen  
Tel.: 0 81 71 / 48 27 0  
E-Mail: GBeham@ebmuc.de

## Verein der Pfarrhaushälterinnen - Vorstandschaft

### Grußworte

Grußwort – Präses Pfr. Gerhard Beham	4
Grußwort – Irmgard Huber	6
Grußwort – Lidwina Geltinger	8

### Jahresprogramm 2024

Quellentage	10
Willkommenscafe	12
Besinnungs- und Informationstag	13
Fahrt zur Landesgartenschau	14
Begegnungstag in Rosenheim	15
Ausflug nach Freising	16
Exerzitien in Fürstenried	16
Mitgliederversammlung	17
Anmeldeformular	18

### Rückblick 2023

Rückblick Landesverband	21
Rückblick Diözesanverband München-Freising	22
Unsere Verstorbenen	32

### Veranstaltungen in den Regionen 2024

### Rückblicke aus den Regionen 2023

Organisatorisches	42
Beitrittserklärung zum Verein	43
Allgemeine Teilnahmebedingungen	45
Frauenseelsorge – Kontaktadressen	46
Impressum	48

## Liebe Pfarrhausfrauen,

es ist ein Gedicht, das ich seit Kindertagen kenne. Manchmal hören wir es bei einem Adventssingen oder einem Krippenspiel: „*Sage, wo ist Bethlehem? Wo die Krippe? Wo der Stall? Musst nur gehen, musst nur sehen – Bethlehem ist überall.*“

Obwohl es im historischen Bethlehem sicher armselig und ungemütlich zugeht, bewirkt bei uns das Wort „Bethlehem“ ein Stück Verzauberung: Es steht für harmonische Weihnachtsstimmung, für die Erinnerung an behütete Tage unserer Kindheit. Das ist gefühlsmäßig wie ein Urzustand, den wir als zeitlos empfinden, obwohl die Kleinkinderzeit in Wirklichkeit nur wenige Jahre gedauert hat. Doch gerade eine solch paradiesische Sorglosigkeit ersehnen wir wieder als Vollendung unseres Lebens.

Bethlehem ist deshalb auch heute mein Wunsch, innehalten zu dürfen, zur Ruhe zu kommen, Orte zu haben, wo ich Frieden finde. Was aber ist diese Zufriedenheit? Wann bin ich in Bethlehem? Als Christ will ich darauf antworten: Ich bin in meinem Bethlehem, wenn ich mit mir und Gott in Einklang bin! Im Grunde ist das die Erfahrung des Menschen vor der Krippe: Wir feiern nicht nur die Geburt des Gottessohnes vor über 2000 Jahren, sondern wir feiern genauso die Geburt Gottes in uns. Der Dichter Angelus Silesius hat es in dem bekannten Zitat ausgedrückt: „*Wird Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du bleibst noch ewiglich verloren!*“

Die christlichen Mystiker haben dazu ihre Erfahrungen in der Frömmigkeitstradition der Kirche weitergegeben: Je größeren Raum ich Gott in meinem Alltagsleben gebe, desto mehr komme ich von meinem kleinen Egoismus weg und finde zu meinem eigentlichen Wesen – und das nicht etwa nur in stiller Innerlichkeit, sondern auch im Blick auf meine Verantwortung für die mir anvertrauten Mitmenschen.

Dieses Miteinander verkörpert wiederum die Heilige Familie. Darum hat Bethlehem auch mit Familie zu tun: mit meiner Herkunftsfamilie, mit meiner aktuellen Familie, aber auch mit der Familie der Gotteskinder. Zu letzterer gehört jeder von uns, unabhängig ob ich eine eigene Familie habe oder nicht. Es sind also auch jene Mitmenschen gemeint, bei denen ich geborgen und aufgehoben bin, mit denen ich durch das göttliche Kind in Einklang komme. Sie sind für mich ein Stück Bethlehem!

So wünsche ich Ihnen allen, dass Sie an den weihnachtlichen Tagen und darüber hinaus Ihr eigenes Bethlehem finden in der Erfahrung von Liebe und Freude, aber auch im Geschenk des Trostes, wo uns Traurigkeit und Leid bedrückt.

In der zweiten und dritten Strophe des Eingangsgedichtes heißt es: „*Sage, wo ist Bethlehem? Komm doch mit, ich zeig' es dir! Musst nur gehen, musst nur sehen – Bethlehem ist jetzt und hier. Sage, wo ist Bethlehem? Liegt es tausend Jahre weit? Musst nur gehen, musst nur sehen Bethlehem ist jederzeit.*“

*Ihr*

*Pfarrer und Präses Gerhard Beham*



## GEDANKEN ZUM TITELBILD



Als sich die Vorstandschaft des Vereins der Pfarrhaushälterinnen im Erzbistum München und Freising im Herbst 2023 Gedanken zu möglichen Titelbildern für das neue Infoheft machte, war eines schnell klar: Im Jahr des Bistumsjubiläums sollte ihr Logo unter einem Bild des Heiligen Korbinian zu sehen sein, dem Gründerbischof, der vor 1300 Jahren in schwierigen Zeiten nach Freising kam, als vieles im Umbruch war. In einer Zeit der Herausforderungen und Neuanfänge – das Christentum in Bayern war noch jung, die politische Lage kompliziert – schuf Korbinian, aus der Fremde

kommend und nach eigenem Empfinden eher zum Eremiten in Südtirol als zum Missionar in Bayern berufen, die Grundlagen für ein geistliches Zentrum, das bis heute Bestand hat. Aufgaben sind da, um getan zu werden, ob sie gefallen oder nicht! Mit dieser Einstellung machte sich Korbinian immer wieder auf, teils schweren Herzens. Der legendäre Bär, der seine Last trägt, auch wenn er sich nicht zum Lasttier berufen fühlt, scheint fast eine Art „Alter Ego“ zu sein, ein „anderes Ich“, ein Symbol für die starke Seite im Wesen dieses Heiligen, die ihn zum zeitlosen Glaubensvorbild macht: Was getan werden muss, wird getan – und das so gut wie möglich!

Genauso erlebe ich immer wieder einzelne Pfarrhaushälterinnen. Herausforderungen begegnen sie zupackend und konstruktiv. Aufgabenpäckchen werden ganz selbstverständlich verteilt – und wenn jede das Ihre schultert, klappt es auch im Verein. So gesehen passt Korbinian mit seinem Bären wirklich gut auf die Titelseite.

Auch das Zahlenspiel passt: 1300 Korbinian – 103 Jahre Verein der Pfarrhaushälterinnen im Erzbistum München und Freising! Beide Zahlen sind beeindruckend und enthalten dieselben Ziffern. Beide Zahlen dokumentieren Ausdauer, Stärke, nicht zuletzt auch Einfallsreichtum.

Mit dem leuchtenden Rosenstrauß verpasst Lidwina Geltinger, die erste Vorsitzende des Vereins, „ihrem“ Korbinian, der vor dem Pfarrgarten an ihrem neuen Wirkungsort in Mühldorf ziemlich mager und einsam herumsteht, kurzerhand den nötigen Farbklecks. „Glückwunsch zum Jubiläum!“ – Das ist die eine Botschaft. „Du könntest anziehend-leuchtende Farbe und frischen Duft vertragen.“ – Das ist die andere Botschaft. Denn tatsächlich ist die Stimmung im Bistum angesichts der Kirchenaustrittszahlen, des Rückgangs der Seelsorgenden und damit verbunden auch der Vereinsmitglieder eher trist. Doch Aufgaben gibt es genug – in der Seelsorge und an den Pfarrhöfen. Also: Päckchen schultern und losgehen, mit frischem Mut in die Zukunft, gerade jetzt im Korbiniansjahr!

Dazu wünsche ich Gottes Segen – den Pfarrhaushälterinnen und allen, die sich Korbinian mit seinen Bären zum Wohl unserer Kirche als Vorbild aussuchen.

Herzlich

Irmi Huber





## Liebe Pfarrhaushälterinnen,

Vielleicht wundern Sie sich über dieses Bild?

Auf den ersten Blick ist es ein ziemliches Durcheinander. Doch bei genauerem Hinsehen verbergen sich viele Begriffe, die für Pfarrhaushälterinnen heute zu treffen können.

Als Vorsitzende ist es mir wichtig, dass jede weiß, sie ist willkommen, bei unseren Veranstaltungen, unabhängig von Arbeitszeit und Vertragsart, Mitglied oder Nichtmitglied, im Pfarrhaus wohnend oder mit eigenem Haushalt, mit oder ohne eigene Familie, in Rente oder noch im Beruf stehend... wir freuen uns über jedes neue und natürlich auch über jedes bekannte Gesicht bei unserem Programm.

In diesem Infoheft finden Sie viele tolle Veranstaltungen. Es wäre schön, wenn viele den ein oder anderen Termin wahrnehmen. Wir versuchen, die Veranstaltungen in Thema, Ort, Wochentag, Einzeltag oder Wochenende unterschiedlich zu gestalten, so dass hoffentlich für jede etwas dabei ist. Also am besten gleich anmelden! 😊

Ich möchte Sie ermutigen, Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen gerne an uns rückzumelden, damit die Vereinsarbeit weiter verbessert werden kann. Wir freuen uns immer über Vorschläge z. B. zum Programm.

Es ist offensichtlich, dass sich das Berufsbild der Pfarrhaushälterin im Wandel befindet. Die typische Vorstellung einer Pfarrhaushälterin gibt es fast nicht mehr. Die Aufgaben beschränken sich aufgrund der Teilzeitbeschäftigung oft „nur“ auf die Wohnung der Priester und nicht mehr auf die Mithilfe in der Pfarrei. Dies bringt auch Veränderungen für unseren Verein mit sich. Ich hoffe, dass wir immer wieder neue Perspektiven und Ideen für unsere Vereinsarbeit entdecken können.

Für die kommende Zeit der Besinnung hoffe ich, dass Sie auch selbst etwas Ruhe finden. Genießen Sie die kleinen Freuden des Advents.

Ich wünsche Ihnen eine friedvolle Weihnachtszeit, in der Sie die Liebe und Wärme spüren dürfen, die Sie tagtäglich in Ihre Arbeit einfließen lassen.

Mögen die Festtage von Freude über die Geburt Jesu, Harmonie und Dankbarkeit erfüllt sein.

Möge das kommende Jahr Ihnen viele positive Momente bringen, dass Sie stets Unterstützung finden und Wertschätzung für Ihre Arbeit.

In diesem Sinne eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie Gottes Schutz und Segen für das Jahr 2024!

*Lidwina Geltinger*

*im Namen der Vorstandschaft*

## QUELLENTAGE

## 24-71

**Termin:** Freitag, 23. Februar bis Samstag, 24. Februar 2024  
**Ort:** Exerzitienhaus Schloss Fürstenried, München  
 Forst-Kasten-Allee 103  
**Kosten:** 95 €

### Freitag, 23. Februar 2024

14:00 Uhr Ankommen  
 14:30 Uhr Kaffee und Kuchen  
 15:00 Uhr **Tu deinem Leib etwas Gutes,  
 damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“  
 (Teresa von Ávila)**

Referentin: Inge Reschauer, Frauenseelsorge München



Der individuelle Lebensstil ist in jedem Alter von Bedeutung, da er wesentlich zur Erhaltung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens beiträgt. Oft sind es kleine Tipps und Tricks, die große Wirkung zeigen können!

Wir beleuchten ausgewählte Lebensstilfaktoren wie Ernährung, Bewegung und Entspannung und blicken dabei auf aktuelle Trends sowie praktische Anwendungsmöglichkeiten für den Alltag.

18:00 Uhr Abendessen  
 19:00 Uhr Gottesdienst mit Präses Pfarrer Gerhard Beham  
 20:00 Uhr Gemütlicher Tagesausklang

### Samstag, 24. Februar 2024

8:00 Uhr Frühstück  
 9:00 Uhr Morgenlob  
 9:15 Uhr **„Amoris laetitia –  
 über die Freude der Liebe in der Familie“**  
 Was sagt Papst Franziskus zu Familie, Kommunikation, Krisen?  
 Zum Umgang mit und zum Scheitern an Normen und Idealen?  
 Referentin: Dr. Hildegard Gosebrink

12:00 Uhr Mittagessen und Pause  
 13:30 Uhr Thematische Einheit  
 15:00 Uhr Kaffee und Kuchen  
 15:30 Uhr Abreise



**WILLKOMMENSCHAPE****24-79/80**

**Termin:** Samstag, 13. April 2024  
10:00 Uhr

**Ort:** Freising

**ODER**

**Termin:** Samstag, 7. September 2024  
10:00 Uhr

**Ort:** Wasserburg

**Kosten:** Frühstück auf eigene Kosten

Ein zwangloser Kennenlernetreff vor allem für alle „Neuen“ unter den Pfarrhaushälterinnen, aber auch für alle, die Lust auf einen gemütlichen Vormittag haben.



Herzliche Einladung ergeht an alle Teilzeit- und Vollzeitkräfte, an alle die zwischen 0-40 Stunden beschäftigt sind, an alle Mitglieder und Nichtmitglieder. Das Treffen dient zum Austausch, gegenseitigem Kennenlernen, Ratschen und zu einer kleiner Auszeit aus dem Alltag.

Der genaue Treffpunkt wird allen angemeldeten Pfarrhaushälterinnen kurz vor der Veranstaltung telefonisch mitgeteilt.

Wir freuen uns auf Euch!

**BESINNUNGS- UND INFORMATIONSTAG 24-72**

**Termin:** Montag, 22. April 2024  
10:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr

**Ort:** Priesterseminar München, Georgenstr. 14  
U3 oder U6, Haltestelle Giselastraße

**Kosten:** 10 €

09:30 Uhr Begrüßungskaffee

10:00 Uhr **Rebekka – eine biblische Frauengestalt schöpft aus der Tiefe“**

Besinnung und Gespräch  
mit Präses Pfarrer Gerhard Beham

12:20 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr **Leben in Ordnung – Ausmisten, aber richtig!**

Eine aufgeräumte Wohnung kann unsere Lebensqualität verbessern. Doch manche sind mit diesem Thema überfordert. Eine Referentin vom Verbraucherservice gibt uns Tipps, wo und wie man am besten beginnt und ganz nebenbei etwas für Nachhaltigkeit tut.

anschl. Kaffee und Kuchen

16:00 Uhr Ende



## BLUMEN SOWEIT DAS AUGEN REICHT 24-73

### Besuch der Landesgartenschau in Kirchheim bei München

**Termin:** Montag, 24. Juni 2024  
**Treffpunkt:** 10:00 Uhr, Bahnhof Heimstetten (S 2),  
Parkplatz Nordseite  
**Kosten:** Eintritt ca. 20 € + Verpflegung



„Zusammen.Wachsen“ so lautet das Motto der Bayerischen Landesgartenschau 2024 in Kirchheim. Die fünf kontrastierenden Sphären **Garten, Wasser, Wildnis, Wald und Wiese** stehen im Mittelpunkt des Konzeptes der Gartenschau und bilden natürliche Lebensräume im 101.000 Quadratmeter großen Park.

Verbringen wir „zusammenwachsend“ in unserer Gemeinschaft einen

entspannten Urlaubstag und nehmen vielleicht die ein oder andere Inspiration für den eigenen Garten oder Balkon mit nach Hause.

Das Gelände ist weitgehend barrierefrei.

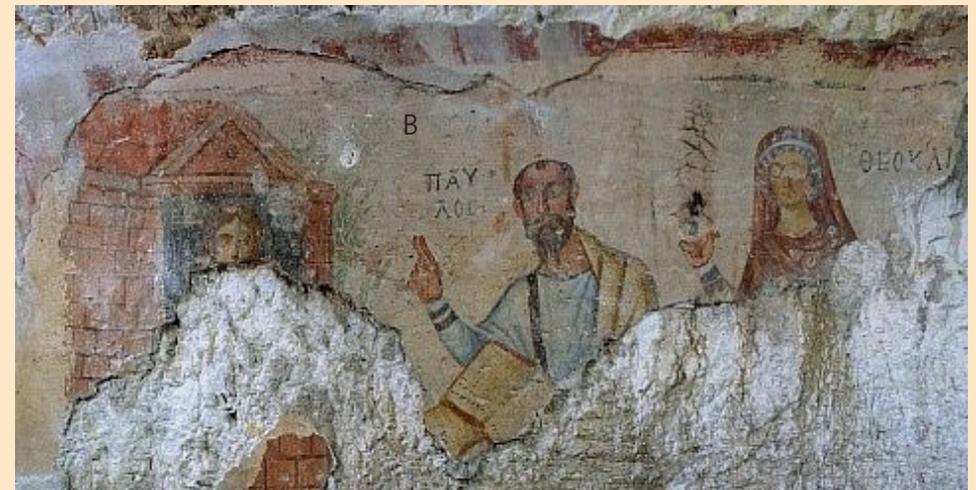
## BEGEGNUNGSTAG IN ROSENHEIM 24-74

### Paulus und die Frauen

**Termin:** Montag, 08. Juli 2024  
10:00 bis 16:00 Uhr  
**Ort:** Pfarrheim Rosenheim (Ölberg)  
**Referentin:** Irmgard Huber

Manches schroffe Pauluswort treibt Frauen Zornesröte ins Gesicht. Doch war der erste große Theologe der Christenheit wirklich ein Macho? In seinen Briefen klingt immer wieder an, dass er zahlreiche Mitarbeiterinnen hatte, die er schätzte und lobte. Wir wissen von Phöbe, Lydia und Thekla, denen Paulus seine Theologie anvertraute. Ein erstaunliches Bild von den Frauen um Paulus liefert auch die Grußliste im Römerbrief.

Doch zwischen den Zeilen ist zu lesen, dass starke und begabte Frauen, die sogar als Diakone und Apostel wirkten, nicht allen im Umfeld des Paulus gefallen haben. Heute noch wird ihre Bedeutung für die ersten christlichen Gemeinden kleingeredet. Es ist an der Zeit, sie ins rechte Licht zu rücken. Paulus hätte sicher nichts dagegen.



## AUSFLUG NACH FREISING 24-75

### Besuch und Führung im Diözesanmuseum mit Landesausstellung und Dom

**Termin:** Montag, 23. September 2024  
**Treffpunkt:** 10:30 Uhr Bahnhof Freising  
**Kosten:** Mittagessen (auf eigene Kosten)  
**Kosten für Eintritt und Führung übernimmt der Verein**



Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Freisinger Altstadt erklimmen wir gemeinsam den Domberg.

Dort angekommen besichtigen wir die bayerische Landesausstellung „Tassilo, Korbinian und der Bär – Bayern im frühen Mittelalter“. Reisen wir 1300 Jahre zurück und begeben uns auf die Spuren des Hl. Korbinian.

Es sind u. a. bisher nicht zugängliche Prunkräume der Residenz zu sehen: eine einmalige Schau zum großen Korbinians-Jubiläum.

Mit einem gemeinsamen Dombesuch und einem anschließenden Kaffee lassen wir den Tag ausklingen.

## EXERZITIEN IN FÜRSTENRIED

Für 2024 wären wieder Exerzitien in Fürstenried geplant gewesen. In der Vorstandschaft haben wir jetzt beschlossen, diese um ein Jahr zu verschieben, da kurz darauf die Fortbildungstage des Landesverbandes, dieses Mal in unserer Diözese, stattfinden. Zu denen möchte ich schon jetzt ALLE herzlich einladen. Da auch an den Bildungshäusern die Preiserhöhungen nicht spurlos vorübergehen, werden wir uns beim Planungstreffen darüber Gedanken machen, wie wir trotzdem in Zukunft Veranstaltungen anbieten können. Es sei aber auf das Exerzitienprogramm von Fürstenried und der Frauenseelsorge hingewiesen.

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG 24-77

### MIT SATZUNGSNEUFASSUNG

**Termin:** Mittwoch, 23. Oktober 2024  
**Ort:** Priesterseminar München, Georgenstr. 14  
 U3 oder U6, Haltestelle Giselastraße

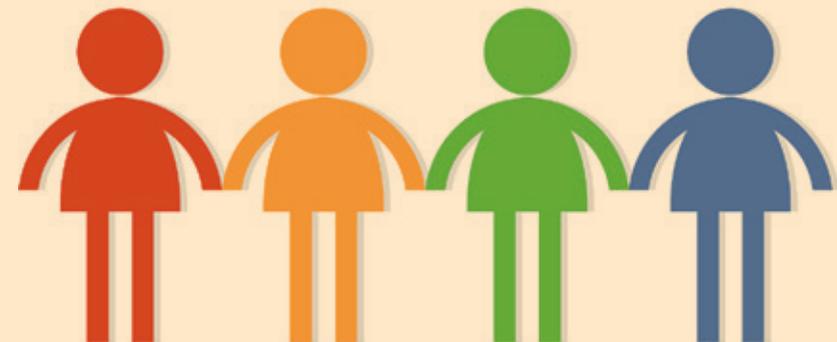
Folgender Tagesablauf ist geplant:

10:15 Uhr Begrüßungskaffee  
 11:00 Uhr Gottesdienst  
 (für die verstorbenen Pfarrhaushälterinnen)  
 12:20 Uhr Mittagessen im Priesterseminar  
 13:15 Uhr Mitgliederversammlung  
 mit Satzungsneufassung  
 und Ehrungen  
 15:00 Uhr Kaffee und Kuchen



Wir bitten darum, dass Anträge 14 Tage vor der Mitgliederversammlung bei der Vorstandschaft vorliegen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um frühzeitige Anmeldung.



## Anmeldung (für meine Unterlagen)

- QUELENTAGE**  
Freitag, 23. Februar bis Samstag, 24. Februar 2024 in Fürstenried
- WILLKOMMENSACAFÉ**  
Samstag, 13. April 2024 in Freising
- BESINNUNGS- UND INFORMATIONSTAG**  
Montag, 22. April 2024 im Priesterseminar
- BESUCH DER LANDESGARTENSCHAU**  
Montag, 24. Juni 2024, Kirchheim bei München
- BEGEGNUNGSTAG**  
Montag, 08. Juli 2024 in Rosenheim
- WILLKOMMENSACAFÉ**  
Samstag, 07. September 2024 in Wasserburg
- AUSFLUG NACH FREISING**  
Montag, 23. September 2024
- MITGLIEDERVERSAMMLUNG**  
Mittwoch, 23. Oktober 2024 im Priesterseminar

### Wichtiger Hinweis:

Auf Veranstaltungen des Vereins der Pfarrhaushälterinnen wird häufig fotografiert. Die Bilder bereichern das Info-Heft und die Unterseite auf der Website der Frauenseelsorge.

Wer nicht auf einer der veröffentlichten Aufnahmen erscheinen möchte, möge bitte die Fotografierenden darauf hinweisen und sich gar nicht erst fotografieren lassen. Es empfiehlt sich, diesen Wunsch zusätzlich bei Silvia Schroers unter Tel.: 0 89 / 21 37 13 83 oder [sschroers@eomuc.de](mailto:sschroers@eomuc.de) bekanntzugeben. Selbstverständlich beachten wir das Recht aufs eigene Bild.

Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen ist verbindlich. Wir bitten Sie, die Termine zuverlässig wahrzunehmen.

Gern können Sie auch die Online-Anmeldung auf der Website der Frauenseelsorge nutzen unter Jahresprogramm/Alle Anmeldungen.



## Anmeldung (für die Frauenseelsorge)

- QUELENTAGE** Freitag, 23. Februar bis Samstag, 24. Februar 2024  
Buchungsnummer: 24-71
- WILLKOMMENSACAFÉ** Samstag, 13. April 2024  
Buchungsnummer: 24-79
- BESINNUNGS- UND INFORMATIONSTAG** Montag, 22. April 2024  
Buchungsnummer: 24-72
- BESUCH DER LANDESGARTENSCHAU** Montag, 24. Juni 2024  
Buchungsnummer: 24-73
- BEGEGNUNGSTAG** Montag, 08. Juli 2024  
Buchungsnummer: 24-74
- WILLKOMMENSACAFÉ** Samstag, 07. September 2024  
Buchungsnummer: 24-80
- AUSFLUG NACH FREISING** Montag, 23. September 2024  
Buchungsnummer: 24-75
- MITGLIEDERVERSAMMLUNG** Mittwoch, 23. Oktober 2024  
Buchungsnummer: 24-77

Ich möchte, dass mir das Programm der Frauenseelsorge „Angebote für Frauen“ bei Erscheinen zugesandt wird.

Diese Erklärung ist jederzeit widerrufbar.

Ja  nein

Ich bin damit einverstanden, dass die Liste mit meinem Namen und meinen Kontaktdaten an alle Teilnehmerinnen der jeweiligen Veranstaltung versandt wird.

Ja  nein

Anmeldung bitte schicken an: Erzbischöfliches Ordinariat München, Ressort Seelsorge und kirchliches Leben, Frauenseelsorge, Schrammerstraße 3, 80333 München

Ich melde mich zu der/den obigen Veranstaltung/en an. Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und akzeptiert. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Daten für Zwecke der Kursverwaltung gespeichert und genutzt werden.

Name / Vorname .....

Straße .....

PLZ / Ort .....

Tel.Nr. / Fax .....

E-Mail .....

Datum / Unterschrift .....

## Rückblick 2023 und Ausblick 2024 Fortbildungstage des Landesverbandes

Vom 6. – 9. November 2023 hat unser Landesverband nach Neumarkt zu den Fortbildungstagen eingeladen.

Diese intensiven Tage mit spirituellen Impulsen, interessanten Beiträgen und vor allem der freundschaftliche und wertschätzende Umgang unter uns Kolleginnen hat sehr gutgetan!

Wir ALLE (und nicht nur die Vorstandschaft!) sind vom Landesverband herzlich eingeladen an der Fortbildung teilzunehmen.

Nächstes Jahr findet sie in unserer Diözese auf dem Petersberg statt. Wir freuen uns darauf.

Da unsere beliebte Werkwoche leider nicht mehr in gewohnter Weise stattfinden kann, sind diese Bildungstage eine gute Möglichkeit uns zu treffen.

*Wir freuen uns Euch dort zu sehen.*

*Marita Großmann und Monika Lechner*



### Datum jetzt schon reservieren!

4. - 7. November 2024, Fortbildungstage des Landesverbandes auf dem Petersberg bei Erdweg! Das genaue Programm stand leider bei Erscheinen des Heftes noch nicht fest. Infos dazu gibt's ab dem Frühjahr auf der Homepage des Landesverbandes oder telefonisch bei Lidwina Geltinger.

## QUELLENTAGE AM 17. UND 18. MÄRZ 2023 IM SCHLOSS FÜRSTENRIED



Nach drei Jahren ein Wiedersehen! Monika Lechner begrüßte 14 fröhliche Haushälterinnen zu den Quellentagen. Mit dem Thema „Düfte der Bibel“ entführte die Religionspädagogin Antonia Nettinger uns in die Pflanzen- und Früchtewelt der Bibel. So erfuhren wir etwas über den Einsatz von Würzen und Süßen mit Früchten. Der Höhepunkt war die Herstellung eines eigenen edlen Yazu-Parfüms: Jede besaß nun ihren persönlichen Duft.

Nach dem Abendessen feierten wir mit unserem Präses Dekan Gerhard Beham Gottesdienst. In seiner Predigt ermunterte er uns, zu einem Anliegen auch einmal „nein“ zu sagen und somit an uns selbst zu denken. Geistig gestärkt ließen wir den Tag gemütlich und mit regem Austausch ausklingen.

Am Samstag führte uns Irmi Huber vom Fachbereich Frauenseelsorge an das Thema „Kirchenlehrerinnen“ heran. 1970 wurde der Titel erstmals an Frauen vergeben. Vier Frauen sind es inzwischen, die wie die 33 männlichen Kirchenlehrer herausragend gut christliche Lehre verkündeten, einen regen Verstand hatten und beispielhaft eine innige Gottesbeziehung vorlebten. Von der mutigen, selbstbewussten Teresa von Ávila (1515-1582) sind fünf Bücher und mehr als 400 Briefe erhalten geblieben; ihre Werke zählen zur Weltliteratur. Sie hatte die Gabe, mystische Erfahrungen in leicht verständliche Worte zu fassen, sodass sie als Lebensregeln gelten können. Beten verstand sie als „Verweilen bei einem Freund“.

Katharina von Siena (1347-1380), die zusammen mit Teresa 1970 diesen Titel erhielt, hatte keinen leichten Lebensweg: Sie wuchs ohne Bildung auf, konnte kaum lesen und noch weniger schreiben. Dennoch hinterließ sie 380



diktierter Briefe, das Buch der göttlichen Lehren, und 26 von ihren Schülern aufgeschriebene Gebete. Sie zeichnete sich durch mutiges Benennen kirchlicher Missstände gegenüber den zeitgenössischen Päpsten aus und wurde schließlich Beraterin der Mächtigen ihrer Zeit. Angesichts der drohenden Kirchenspaltung wirkte sie auf eine Friedenslösung hin. Ihre Lebensregel lautete: „Ich will mich einmischen in die Welt!“ Uns allen gab sie den Rat: „Nutze die Zeit und handle jetzt!“, als ob sie ahnte, wie wenig Lebenszeit sie selbst hatte.

Die eigenwillige, scharfsinnige Thérèse von Lisieux (1873-1897), Kirchenlehrerin seit 1997, machte ihr „kleiner Weg“ berühmt: Klein bleiben vor Gott, kleine Gesten der Liebe und der Freundlichkeit zeigen, und sich auf Gottes Barmherzigkeit verlassen! Um Gnade vor Gott zu finden, brauche es keine herausragenden Taten. Sie starb mit nur 24 Jahren an Lungen-TBC. Ihre umfangreichen Werke sind in mehr als 50 Sprachen übersetzt. Hildegard von Bingen (1098-1179) wurde 2012 als vierte Frau zur Kirchenlehrerin erklärt, wenige Monate nach der so spät erfolgten Heiligsprechung. Da im Mittelalter auch kluge Frauen wie sie nicht lehren durften, sprach sie prophetisch von Botschaften des „Lebendigen Lichts“ und holte sich für die Veröffentlichung ihrer Visionen die päpstliche Erlaubnis. Ihr literarisches Lebenswerk



umfasst fünf Lehrbücher, eine Sammlung sakraler Kompositionen und eine umfangreiche Korrespondenz mit geistlichen und weltlichen Größen. Eigentlich sollten wir sie nicht allein wegen ihres heilkundlichen Wissens verehren. Sie war ein Universalgenie, das nur dank ihrer Raffinesse als Sprachrohr Gottes wirken konnte.

Nach einem abschließenden Segensgebet machten wir uns gestärkt an Leib und Seele auf den Heimweg.

*Angelika Fröschl*

## BESINNUNGS- UND INFORMATIONSTAG IM PRIESTERSEMINAR AM 08. MAI 2023

Unsere Vorsitzende Lidwina Geltinger begrüßte 16 Pfarrhaushälterinnen und Pfarrer Gerhard Beham am Besinnungs- und Informationstag. Sie nutzte die Gelegenheit, um auf das Abonnement des Verena-Heftes hinzuweisen und uns über die schlechte finanzielle Situation einzelner Diözesen zu informieren.

Mit dem Thema „Sara, eine biblische Frauengestalt wider die Resignation“ brachte Präses Dekan Gerhard Beham uns ins Nachdenken. Er schilderte die Lebenssituation von Sara und Abraham, den bisher unerfüllten Wunsch nach Kindern, und die Akzeptanz einer Nebenfrau. Nach Vorstellung der Menschen „lebt man in seinen Kindern weiter“. Dann ein neues Ereignis: Gott besuchte Abraham mit der Weissagung, dass Sara in einem Jahr ein Kind gebären wird. Präses Beham gab uns eine Aufgabe: Wir sollten uns besinnen, welche Situationen uns kurz-, mittel- und langfristig betroffen und „aus dem Rahmen geworfen“ haben. Unsere Erkenntnis: Auch wenn der Schmerz und der Verlust noch so groß sein kann, stehen immer neue Wege offen. Der Tod ist real, die Lebenshoffnung besteht in der Auferstehung.

Themawechsel nach der Mittagspause: Stephanie Ertl, Referentin des Verbraucher-Service Bayern e.V., hielt einen informativen Vortrag über den Wasser-Fußabdruck, der durch bewussten Konsum verkleinert werden kann. Sie erläuterte kurz den Verbrauch von Wasser für Nahrung, Reinigung, Erholung und Produktion. So erfuhren wir auch, dass unser Wasser strengen Qualitätskontrollen unterliegt. Erschreckend war die Aussage, dass pro Person und Tag 7.000 Liter verbraucht werden, 86% dieser Wassermenge wird im Ausland für Anbau und Produktion benötigt (Beispiele: Tomaten, Textilien, Lebensmittel, Baumwolle, Kakao, Kaffee, Zitrusfrüchte). Allein für die Herstellung eines T-Shirts errechnet eine Studie den Wasserverbrauch von 2.500 Litern.





Tipps von Frau Ertl: Beim Konsum von Lebensmitteln auf Herkunft, Saison und Anbauweise achten, regionale Anbieter bevorzugen, beim Kauf von Produkten auf Herstellung und Nachhaltigkeit achten; überlegen, ob ein Neukauf erforderlich oder eine längere Nutzung möglich ist, Fehl- und Billigkäufe vermeiden, Mehrweg statt Einweg...

Ein großes Dankeschön für die geistliche Begleitung, die gute leibliche Versorgung und den lehrreichen Vortrag!

*Angelika Fröschl*

## „VERGISS DIE FREUDE NICHT“ RÜCKBLICK AUF DIE GEP-FAHRT

„Vergiss die Freude nicht“ unter diesem Motto fand die Fahrt der GEP 2023 nach Brixen statt. Am Pfingstmontag ging es los.

Wir neun Pfarrhausfrauen aus unserer Erzdiözese wurden im Bus auf das Herzlichste willkommen geheißen. In Brixen hatten wir das Glück, mit allen 85 deutschen Teilnehmerinnen im Hotel 'Goldenes Kreuz' zu logieren.



Am Dienstag fuhren wir zur Stadtführung nach Bozen mit anschließender individueller Gestaltung des Nachmittags.

Der Stehempfang am Abend in humorvoller und fröhlicher Runde – „Vergiss die Freude nicht“ - war der Auftakt der Begegnung mit den Österreichischen und Südtiroler Kolleginnen.

Der Mittwoch war gefüllt mit der Fahrt zum Geburtshaus des Ladinischen Heiligen Josef Freinademetz. In der modernen Kirche feierten wir 180 Frauen mit ca. 20 Geistlichen eine sehr berührende Eucharistie. Anschließend wurden wir vom Bürgermeister des Ortes im Gemeindesaal empfangen und von den ladinischen Landfrauen mit kulinarischen Spezialitäten verwöhnt.



Über das Grödner Joch mit dem einzigartigen Panorama fuhren wir ge- und erfüllt zurück ins Quartier nach Brixen. Ein lustiger bunter Abend mit Musik, Witz und Anekdoten aus der Welt des Pfarrhauses krönte den Tag.

Ein neuer Höhenpunkt erwartete uns am folgenden Tag, dem Donnerstag: die Hl. Messe mit

Bischof Ivo Muser im Dom zu Brixen. Seine wertschätzenden Worte über unseren Dienst haben uns sehr gut getan!

Danach mussten wir leider von unseren Kolleginnen aus Österreich und Südtirol Abschied nehmen. Nachmittags gab es dann die Möglichkeit einer Wanderung zum Kloster Neustift.

Der Freitag war dem schönen Meran gewidmet, bevor wir uns am Samstag früh wieder auf den Heimweg machten. Viele PHF hatten noch eine weite Heimreise (Aachen, Köln, Hamburg, etc.) vor sich.

Die wunderschöne Reise konnte nur durch die so intensive Organisation der Bundesverbände gelingen - beeindruckend war das große Sachwissen, die Liebe und Empathie, mit der die Begegnungstage vorbereitet wurden! Unseren Südtiroler Gastgeberinnen mit der Unterstützung aus dem Bischofshaus sind wir von Herzen dankbar!

Von Anfang bis Ende dieser Reise genossen wir die vielen Aufmerksamkeiten im Bus, die tief sinnigen Texte, die Liturgie, die Erinnerungsgeschenke der einzelnen Nationalitäten, all' die tiefen Gespräche. Vor allem die Fröhlichkeit und die Freude nahmen wir mit nach Hause.



*Monika Lechner und Marita Grossmann*



## BENNOFEST AM 17. UND 18. JUNI 2023 UNTER DEM MOTTO „FRIEDEN LEBEN“



Bei strahlendem Sonnenschein strömten die Besucher des Bennofests durch die Münchner Fußgängerzone und informierten sich an den Ständen. Viele verweilten auch an unserem Stand und bestaunten unsere Fotowand und unsere Aufgaben, die auf einem Rollup aufgelistet waren. An unserem Basteltisch bemalten und

beschrifteten Kinder begeistert Friedenstauben aus Papier, schnitten sie aus und hängten sie an unseren Stand.

In vielen aufschlussreichen Gesprächen konnten wir unsere Arbeit, unser Programm und den Einsatz in der Öffentlichkeit darstellen. Wir konnten aufzeigen, dass wir Anlaufstelle und Gesprächspartnerinnen für unsere Mitglieder sind, egal, ob sie in Vollzeit oder Teilzeit angestellt oder schon im Ruhestand sind. Die Veranstaltung hat uns ermöglicht, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und Präsenz zu zeigen.

Ein großes Dankeschön an das Team für die Unterstützung beim Auf- und Abbau und bei der Standbesetzung! Und ein besonderer Dank an unsere 1. Vorsitzende für die ganze Organisation, die Beschaffung des Materials, die Ideen, und ihr Engagement. Danke, Lidwina!

*Angelika Fröschl*



## WILLKOMMENSCLAFE

In der Vorstandschaft machten wir uns Gedanken, wie wir Kontakt zu neuen Pfarrhaushälterinnen bekommen können und so entstand die Idee eines Willkommenscafés. Gesagt, getan.

Es wurden alle Angestellten, die in den letzten Jahren ihren Dienst im Pfarrhaus begonnen haben, zum Frühstück eingeladen. Wir trafen uns in kleiner, aber recht geselliger und netter Runde zum gemeinsamen Frühstück und fanden es schön, einmal bedient zu werden und nur genießen zu „müssen“. Bei herrlichstem Sommerwetter und mit Blick auf den Chiemsee und die Berge schmeckte das Frühstück doppelt gut und auch an Gesprächsbedarf mangelte es den Damen nicht. So verging der Vormittag wie im Flug und alle waren sich einig, dass dies nicht das letzte Treffen dieser Art gewesen sein soll.

Aus diesem Grund schon jetzt herzliche Einladung zum Frühstückstreff 2024, Infos dazu auf S. 12.



Es ist uns ein Anliegen, gerade die Teilzeitkräfte mit in den Verein der Pfarrhaushälterinnen einzubinden. Nur weil es engagierte Mitglieder gab, konnten viele Verbesserungen (Tarifverträge, Zusatzversicherung etc.) erreicht werden. Wir freuen uns über jede neue Teilnehmerin und über neue Ideen.

*Inge Tschirch und  
Lidwina Geltinger*

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023

Mit einem Begrüßungskaffee begann die Mitgliederversammlung 2023, zu der sich 29 Pfarrhaushälterinnen im Priesterseminar einfanden. Im Anschluss feierten wir eine Hl. Messe mit Präses Dekan Gerhard Beham, der in seiner Predigt die zahlreichen Jubilarinnen hervorhob, die diesmal zu ehren waren.

Nach dem reichhaltigen Mittagessen erläuterte die 1. Vorsitzende Lidwina Geltinger, dass Ehrungen künftig nicht mehr für Dienstjubiläen, sondern für die Dauer der Vereinszugehörigkeit erfolgen werden.

Besonders hervorzuheben ist, dass Elisabeth Tröstl zum Ehrenmitglied, Anneliese Kroha zur Ehrenvorsitzenden ernannt wurden. Wir gratulieren herzlich allen Jubilarinnen und Ernannten und wünschen ihnen weiter Gottes Segen!

Nach Einhaltung aller Regularien und den informativen Berichten, illustriert durch Powerpoint-Präsentation und einen Kurzfilm zum Bennofest, wurde die Vorstandschaft entlastet.

Nun folgte ein kurzer Ausblick auf das Programm 2024, Details sind diesem Heft zu entnehmen.

Die ursprünglich geplante Abstimmung wegen der Überarbeitung der Vereinssatzung konnte nicht erfolgen, da einige juristische Details noch zu klären



sind. Doch wurde im Zusammenhang mit der Satzungsänderung ein Antrag über die Umbenennung des Vereins diskutiert, um kein Geschlecht von der Mitgliedschaft oder der Übernahme von Ämtern abzuhalten. Es erfolgte darüber ein einstimmiger Mitgliederbeschluss: Der Name des Vereins wird beibehalten, aber in der Satzung soll eine Ergänzung eingefügt werden, die verdeutlicht, dass alle Ämter und die Mitgliedschaft geschlechtsunabhängig erlangt werden können. Die Schreibweise „Pfarrhaushälter:innen“ auf der Unterseite der Website [www.frauenseelsorge-muenchen.de](http://www.frauenseelsorge-muenchen.de) wird abgelehnt, da der Verein nicht gezwungen ist, die Sprachregelung des Ordinariats zu übernehmen.

Gute Nachrichten gab es aus der Frauenseelsorge: Die Leiterin Irmgard Huber konnte mitteilen, dass die Stelle der theologischen Referentin im November durch zwei Teilzeitkräfte nachbesetzt wird.

Gertraud Ostermeyer bezog Stellung zur aufgekündigten Zusammenarbeit des Klerusverband e.V. mit dem Verein der Pfarrhaushälterinnen und dem augenblicklichen Klärungsbedarf zu Arbeitsverträgen und Tarifverhandlungen, was große Aufregung verursachte, weil die Konsequenzen noch nicht absehbar sind.

Nach diesem aufregenden Abschluss bedankte sich Lidwina Geltinger bei allen Teilnehmenden, wünschte allen noch einen gemütlichen Ausklang und einen guten Heimweg.

*Angelika Fröschl*

## Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet



*O Herr, gib unseren Verstorbenen  
die ewige Ruhe.  
Und das ewige Licht leuchte Ihnen.  
Herr, lasse Sie ruhen in Frieden.  
Amen.*

Anna Brunner	95 Jahre
Maria Huber	86 Jahre
Christine Korn	78 Jahre

Hier finden Sie die speziellen Angebote für die Pfarrhausfrauen der jeweiligen Regionen.

## REGION SÜD – BEZIRK ROSENHEIM

**Dekanate Bad Aibling, Chiemsee, Inntal, Rosenheim und Wasserburg**

**Ansprechpartnerinnen:** **Anni Hupfauer,**  
**Kirchstraße 19, 83620 Feldolling**  
**Tel. 0 80 63 / 20 71 38**

**Inge Tschirch**  
**Berghamer Weg 3, 83083 Riedering**  
**Tel. 0 80 36 / 47 70**

**Elfriede Marxer**  
**Ludwig-Prager-Str. 6 A, 83059 Kolbermoor**  
**Tel. 0 80 31 / 8 07 98 71**

**Elisabeth Rappel**  
**Bergstr. 16 a, 93161 Sinzing**  
**Tel. 0 94 1 / 46 57 43 58**

In der Region Süd – Bezirk Rosenheim gibt es aktuell keine regelmäßigen Treffen. Für nächstes Jahr ist eine Maiandacht, eine Adventsfeier und ein Kaffee-kränz in Bad Aibling geplant. Termin und Ort werden in der Presse bekannt gegeben.

Zum Inntal-Konvent der Geistlichen sind wir immer eingeladen. Ort und Zeit werden ebenfalls in der Presse mitgeteilt.

## REGION NORD

**Dekanate Freising, Moosburg, Scheyern und Weihenstephan**

**Ansprechpartnerin: Marianne Schütz,  
Ortsstraße 6a, 85354 Freising  
Tel. 0 81 61 / 1 33 43**

Da unser Versammlungsort, das Kardinal Döpfner Haus, wegen Renovierung geschlossen ist, können wir kein festes Programm planen. Wir treffen uns zu Gesprächen und Gottesdienst sporadisch. Zu jedem Treffen wird mit Termin- und Ortsangabe schriftlich eingeladen.

## REGION MÜNCHEN

**Ansprechpartnerinnen: Marita Großmann,  
Zugspitzstraße 33, 85614 Kirchseeon  
Tel. 0 80 91 / 5 38 82 53**

**Regina Braun  
Nibelungenstr. 23, 80639 München  
Tel. 0 89 / 1 67 51 81**

**Geistl. Begleitung: Pfarrer Josef Riedl, Ebersberg  
Pfarrer Bernhard Waldherr, Anzing**

**Mittwoch, 17. Januar**  
10:00 Uhr (!)

**Wir begrüßen das Neue Jahr**  
mit einem zünftigen Weißwurstfrühstück in der Gaststätte Großmarkthalle (= Wallner's), Kochelseestr. 13. In der Gaststätte wurde die Fernsehserie „Zur Freiheit“ mit Ruth Drexel als Paula gedreht.

Anfahrt  
Treffpunkt

ab Implerstraße zu Fuß bis zur Gaststätte  
in der Gaststätte



**Mittwoch, 7. Februar**

**Ausflug nach Eglharting**

Hl. Messe mit Pfr. Riedl, anschließend gemütliches Kaffeetrinken

Anfahrt

S6 Richtung Ebersberg,  
13:12 Uhr ab Marienplatz

Treffpunkt

Haltestelle Eglharting, 13:40 Uhr



**Mittwoch, 15. Mai**  
14:00 Uhr

**Maiandacht in der Wallfahrtskirche  
Maria Eich mit anschließender Einkehr**

Anfahrt

S6 Richtung Starnberg/Tutzing  
ab Marienplatz 13:28 Uhr  
Haltestelle Planegg, Fußweg

Treffpunkt

Haltestelle Planegg

**Samstag (!), 27. Juli**

**Ausflug zum Magdalenenfest  
im Hirschgarten mit Biergartenbesuch**

Anfahrt

Tram 17, Richtung Amalienburgstr.,

Treffpunkt

Haltestelle Steubenplatz, ca. 13:30 Uhr

**Mittwoch, 28. August**

14:00 Uhr

**Ausflug zur Dahlienblüte  
im Botanischen Garten**

gemeinsames Kaffeetrinken

Anfahrt

Tram 17, Richtung Amalienburgstr.  
Haltestelle Botanischer Garten

Treffpunkt

Am Eingang

**Mittwoch, 11. Dezember Adventsfeier im Priesterseminar**

14:30 Uhr

(Georgenstr. 14)

anschließend gemütliches Beisammensein



Zu allen Ausflügen  
laden wir die Kolleginnen  
aus den anderen  
Regionen ganz  
herzlich ein.

**AUSFLUG NACH SCHLOSS SCHLEISSHEIM**

Bei herrlichem Herbstwetter starten wir unseren Ausflug nach Schloss Schleißheim. Trotz meiner 30 Jahre in München war ich noch nie hier, stehe damit aber nicht allein da, wie uns der Kastellan, der Schlossverwalter, versichert: „Manche Menschen leben 50 Jahre und mehr in München ohne Schloss Schleißheim zu kennen!“ Ja, hatte auch ich immer gedacht - halt noch eines dieser bayerischen Schlösser! Einige aus unserer Gruppe waren zwar schon hier gewesen, in grauer Vorzeit, d.h. in ihrer Kindheit oder Jugend, aber sie hatten nur noch undeutliche, unscharfe Erinnerungen. Also auf zu einer Neu- bzw. Wiederentdeckung!

Mit S-Bahn und Bus gelangen wir zur Station „Schloss“ und nach ein paar Schritten stehen wir plötzlich in einer anderen Welt mit anderen, riesigen Dimensionen, mit Größenverhältnissen wie sie in München sonst nicht vorkommen: Der Schlossanlage Schloss Schleißheim. Das Alte Schloss, ursprünglich ein herzoglicher Landsitz, zur Rechten, das Neue Schloss in seiner ganzen monumentalen Wucht zur Linken, und alles eingebettet in weitläufiges, barockes Grün - schön bepflanzte Gartenanlagen, Blumenrabatten und Baumzeilen, Wasserläufe und Springbrunnen und dazwischen weiße Bänke für die Ruhepausen der Besucher. Das dritte Schloss, Schloss Lustheim, ist von hier aus nicht sichtbar.



### Wir besichtigen nur das Neue Schloss. Weniger ist mehr...

So betreten wir das Neue Schloss durch's Vestibül, die repräsentative Eingangshalle, eine Diele quasi, allerdings mit den Ausmaßen einer Sporthalle. Wie alles hier in XXX-Large. Ein herrlicher Tanzsaal wäre dies! Die sehr hohen Decken und Wände, alle üppig mit Stuck verziert, sowie die links und rechts nach oben führenden gigantischen Prunktreppen bilden einen überwältigenden Raum. Mattes Licht fällt durch die schön gegliederten Fenster, die jetzt den Blick freigeben auf das kilometerweit entfernt liegende Schloss Lustheim, auf den Hofgarten und seine Kanäle samt Springbrunnen und imponierender Kaskade. Im Neuen Schloss ist nicht nur alles großzügig dimensioniert, sondern auch alle Materialien sind vom Feinsten, d.h. herrliche Fußböden aus Steinmosaiken, Säulen aus grünem Tegernseer Marmor, im Obergeschoß riesige Schlafzimmer mit edlem Mobiliar, ganz mit Samt und vornehmen Materialien ausgestattet, kostbare Kronleuchter in der Galerie, Seidentapeten.

Für Bau und Ausstattung beauftragte der Bauherr Kurfürst Max Emanuel die besten Baumeister, Handwerker und Künstler seiner Zeit wie Henrico Zucalli, Cosmas Damian Asam, Johann Baptist Zimmermann, Joseph Effner. Das Beste war gerade gut genug - aber das kennt man ja auch von den anderen bayrischen Schlössern!



### Was also ist so anders an Schloss Schleißheim?

Der überaus freundliche Kastellan klärt uns auf, und gibt uns ganz unverhofft einen tieferen Einblick in „sein“ Schloss: Schloss Schleißheim sei nicht nur ein repräsentatives Schloss wie die anderen Königschlösser Bayerns, sondern es sei eine Machtdemonstration. Kurfürst Max Emanuel wollte „Kaiser von Europa“ werden, für seine Residenz nahm er also Maß an Schloß Schönbrunn in Wien und an Schloss Versailles. Die Leute, die hier ein- und ausgingen, gingen auch in Versailles ein und aus. Hier dinierte Napoleon und - man höre und staune - stahl zwölf Gemälde, und zwar nicht etwa Bilder von bayrischen Lokalgrößen, sondern Bilder von großen Meistern wie Rubens und Van Dyck. Auch Mozart war hier dreimal zu Besuch und wandelte auf den Eichendielen aus dem Jahr 1705.

Die Konzeption des Schlosses sollte einer Kaiserresidenz würdig sein. Ludwig II., der zwar auch technisch sehr innovativ und kreativ bauen ließ, war immer auch ein „bissel spinnert“, d.h. seine Schlösser waren geprägt von seinen persönlichen Phantasien, es waren eben im wahrsten Sinne des Wortes Märchenschlösser. Schloss Schleißheim dagegen repräsentiert einen Ort realer Macht, einen Ort wirklicher Geschichte. Hier baute ein potentieller Kaiser, und deshalb hat alles hier eine imperiale Aura. Leider ging Max Emanuels Rechnung nicht auf. Er verlor eine entscheidende Schlacht, musste ins Exil, seine ehrgeizigen Ziele aufgeben und konnte Schloss Schleißheim nicht vollenden.



### Was heute noch zu sehen ist, ist wirklich einen Ausflug wert!

Einen Ausflug wert ist auch der frisch renovierte Biergarten. Klassisch bayrisch unter großen Kastanien essen wir zu Mittag und trinken später Kaffee, nachdem wir in den barocken Gartenanlagen spazieren gegangen waren. Der Himmel war strahlend blau.

*Regina Braun*

## AUSFLUG NACH FREISING

An einem schönen Sommertag besuchten wir unsere Kollegin Elisabeth Tröstl in Freising. Sie war mit Weihbischof Haßlberger vom Domberg in das stattliche Pfarrhaus der Wieskirche bei Freising gezogen. Weihbischof Haßlberger erzählte uns, wie diese kleinere „Wies“ mit der berühmten „Wies“ in Steingaden zusammenhängt und wie auch die Freisinger „Wies“ zu einer viel besuchten Wallfahrtskirche geworden war. Anschließend hielt er Andacht mit uns. Danach gingen wir zum gemütlichen Teil des Tages über. Zu der Kirche, idyllisch am Waldrand gelegen, gehören noch zahlreiche weitere Gebäude, ehemalige Stallungen vielleicht oder Remisen, und so wirkt die ganze Anlage insgesamt eher wie ein kleines Landgut. Ein großer, wunderschöner Garten gehört natürlich auch dazu. In diesem landeten wir schließlich und ließen es uns inmitten von Rosen, Lavendel, Frauenmantel und vielen anderen Sommerblumen gutgehen.

Elisabeth hatte die Tische schön dekoriert, Kaffee und selbst gebackene Kuchen wurden serviert. Aus der Oberpfalz stammten die konditoreiwürdigen

Schmalzküchle, klein und sehr fein. Ach ja, ein Gläschen Sekt mit oder ohne Alkohol gab's auch noch! Beschwingt und in guter Laune verbrachten wir so bei unserer Kollegin einen erholsamen Nachmittag im „Landhausstil“ zusammen mit den „Freisingern“, die auch mit von der Partie waren.

*Regina Braun*



## Änderungen

Bei Änderungen der Adresse oder der Bankverbindung bitte auch die Berufsgemeinschaft informieren. Bei Fehlbuchungen wird unser Konto mit 3 EUR belastet.

Wir bitten die Pfarrhaushälterinnen, die vom aktiven Dienst ins Rentnerinnendasein wechseln, um Mitteilung, damit der Mitgliedsbeitrag geändert werden kann.

Ferner werden alle Pfarrhausfrauen, vor allem Gruppen- und Regionalleiterinnen, gebeten, umgehend zu melden, wenn eine Pfarrhausfrau verstorben ist, damit sie aus dem Verteiler genommen, beim Gedenkgottesdienst benannt und im Informationsheft aufgeführt werden kann.

**Adress- und Kontoänderungen sowie Sterbefälle** bitte melden an:

Lidwina Geltinger, Kirchenplatz 20, 84453 Mühldorf am Inn,  
0 86 31 / 36 27 1-30 oder an

Erzbischöfliches Ordinariat München, Fachbereich Frauenseelsorge,  
Schrammerstr. 3, 80333 München

## Kontoverbindung

Die Kontonummer der Berufsgemeinschaft bei der LIGA-Bank Regensburg lautet: IBAN: DE11 7509 0300 0002 1498 34 BIC: GENODEF1M05

## Kontaktbörse

Seit einigen Jahren besteht eine Kontaktbörse zur Vermittlung von Pfarrhaushälterinnen. Gegründet wurde diese Kontaktstelle vom Landesverband der Pfarrhaushälterinnen in Bayern. Sie wird seit Mai 2015 von **Mary Anne Eder** geführt. An diese Kontaktbörse können sich Frauen wenden, welche eine Arbeit im Pfarrhaus suchen, ebenso Priester, die den Wunsch haben, eine Pfarrhaushälterin zu finden. Frau Eder nimmt die Vorstellungen der Betroffenen auf und vermittelt - den Wünschen entsprechend - eine Anschrift. Daraus hat sich in vielen Fällen eine Vermittlung ergeben. Die Vorstandschaft und die Frauenseelsorge leiten Anfragen gerne an Frau Eder weiter.

## Beitritt zum Verein der Pfarrhaushälterinnen der Erzdiözese München und Freising e.V.

Name, Vorname: .....

Straße: .....

PLZ, Wohnort: .....

Geb. am: .....

Tel.: .....

Fax: .....

E-Mail: .....

beschäftigt bei: .....

seit: .....

Dekanat: .....

Vollzeit  Teilzeit

Ich bestelle die St. Verena-Zeitschrift (St. Ulrich Verlag, Augsburg):  ja

erscheint vierteljährlich, Jahresabo 12 €  nein

Ich erkläre hiermit den Beitritt zum Verein der Pfarrhaushälterinnen der Erzdiözese München und Freising e.V., Schrammerstraße 3, 80333 München.

Die Mitgliedschaft ist ab Beitragszahlung gültig.

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....

## Sepa-Lastschriftmandat

Verein der Pfarrhaushälterinnen

in der Erzdiözese München und Freising e.V.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 80ZZZ00001126251

Ich ermächtige hiermit den Verein der Pfarrhaushälterinnen in der Erzdiözese München und Freising e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einmal jährlich, bis auf Widerruf, einzuziehen.

26 EUR für Aktive

16 EUR für Rentnerinnen

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung.

Jahresbeitrag in Höhe von ..... EUR

.....  
Name, Vorname (Kontoinhaber)

.....  
Straße, Hausnr., PLZ/Ort

IBAN:            | D E \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ |

BIC:            | \_ \_ \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ |

Bank:            .....

Diese Ermächtigung gilt auch im Falle einer Beitragserhöhung.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift der Kontoinhaberin

Beitrittserklärungen, Konto- oder Adressänderungen bitte an:  
Kath. Pfarramt, Lidwina Geltinger, Kirchenplatz 20, 84453 Mühldorf am Inn  
oder an

Erzbischöfliches Ordinariat München, Fachbereich Frauenseelsorge,  
Schrammerstr. 3, 80333 München, Tel. 0 89 / 21 37-1383  
E-Mail: frauenseelsorge@eomuc.de

## Allgemeine Teilnahmebedingungen Veranstaltungen der Frauenseelsorge im Erzbischöflichen Ordinariat München

Das Erzbischöfliche Ordinariat führt im Rahmen des kirchlichen Seelsorgeauftrags Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen durch. Gewinnabsichten werden mit diesen Angeboten nicht verfolgt. Gleichwohl ist im Interesse aller Beteiligten ein verlässlicher rechtlicher Rahmen notwendig. Dem dienen die nachfolgenden Teilnahmebedingungen:

### 1. Haftung

Eine Haftung des Veranstalters ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht für eine Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Veranstalters beruhen oder für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Veranstalters beruhen.

### 2. Versicherungen

Der Veranstalter unterhält eine Haftpflicht- und Unfallversicherung, deren Umfang beim Veranstalter eingesehen werden kann. Für weitere Versicherungen sind Teilnehmende selbst verantwortlich.

### 3. Mitteilungspflichten

Der Veranstalter ist rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung über Krankheiten oder Gebrechen bzw. sonstige erhebliche Umstände mit Auswirkungen auf die Veranstaltungsteilnahme zu informieren. Eine Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko.

### 4. Ausschluss

Es wird erwartet, dass sich Teilnehmende im Rahmen der inhaltlich-thematischen Zielsetzung der Angebote mitgestaltend beteiligen. Die Anweisungen und Verbote der Veranstaltungsleitung sind zwingend zu beachten. Von der Veranstaltung kann ausgeschlossen werden, wer die Veranstaltung nachhaltig stört, insbesondere wer gegen Anordnungen der Veranstaltungsleitung und/oder geltendes Recht verstößt.

### 5. Nutzungsrechte

Die im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung erhobenen persönlichen Daten dürfen für Zwecke der Veranstaltungsverwaltung gespeichert und genutzt werden.

### 6. Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Vertrags hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Vertrags zur Folge. Rechtsunwirksame Bestimmungen werden unter Berücksichtigung von Treu und Glauben durch rechtswirksame Bestimmungen ersetzt, die dem Ziel und Zweck der rechtsunwirksamen Regelungen am nächsten kommen. Entsprechendes gilt für Regelungslücken.

## Verstärkung für das Team der Frauenseelsorge

Nach fast zwei Jahren Vakanz ist es gelungen, die Stelle der theologischen Referentin in der Frauenseelsorge nachzubesetzen, wobei die 30 Wochenstunden geteilt wurden:

Anfang November 2023 durften wir die Pastoralreferentin **Barbara Huber-Bertl** in unserem Team begrüßen. Mit 19,5 Wochenstunden wird sie sich vor allem um den Süden unseres Bistums und den Münchner Raum kümmern. Mit ihrer anderen halben Stelle arbeitet die Vollzeitseelsorgerin in der Krankenpastoral Werdenfels.

Mitte November nahm Gemeindefreferentin **Bettina Raischl** ihren Dienst in der Frauenseelsorge auf. Mit 10,5 Wochenstunden hat sie begonnen, eine Zweigstelle Frauenseelsorge im Raum Mühldorf aufzubauen. Darüber hinaus bleibt sie mit 19,5 Stunden weiterhin Mitarbeiterin in der Ehe-, Familien und Lebensberatung Mühldorf.

Beide Seelsorgerinnen starteten voller Elan. Sie freuen sich sichtlich auf ihre neuen Aufgaben: das Leiten von Frauenliturgien, die Begleitung der Weltgebetstagsteams und der bestehenden Frauengruppen, Entwickeln und Koordinieren kirchlicher Aktivitäten von Frauen und für Frauen, Vertreten des Fachbereichs auf Dekanatskonferenzen u.v.m.

Gemeindefseelsorgerinnen, die bereits vor Ort Frauengruppen unterstützen oder eigene Angebote konzipieren, können sich bei der Materialsuche an die beiden kompetenten Fachfrauen wenden und sie bei größeren Veranstaltungen um Mithilfe bitten. Auf diese Weise kann ein dichtes Netzwerk aus haupt- und ehrenamtlichen Frauen entstehen, die im gesamten Bistum die kirchliche Landschaft bereichern und mitgestalten.

Selbstverständlich können auch die Pfarrhaushälterinnen Kontakt zu den neuen Referentinnen aufnehmen, wenn Regionalgruppen vor Ort Unterstützung brauchen.

### Erreichbarkeit in der Regel:

Barbara Huber-Bertl von Di-Do unter BHuber-Bertl@ebmuc.de,  
Tel.: 089/2137-1457

Bettina Raischl Di+Do unter BRaischl@ebmuc.de

Sobald der Dienort von Bettina Raischl genau feststeht, veröffentlichen wir die entsprechenden Kontaktdaten auf der Website.

*Irmi Huber*



### Irmgard Huber

Fachbereichsleitung

Tel.: 0 89 / 21 37 - 14 51

Mobil: 01 60 / 91 60 07 66

Mo-Fr 9:00-12:00 Uhr, Mo-Do 13:00-16:00 Uhr

ihuber@eomuc.de



### Regina Bauer

Sekretariat

Tel. 0 89 / 21 37 - 14 37

Fax: 0 89 / 21 37 - 27 17 94

Mo-Do 9:00 - 12:00 Uhr

rbauer@eomuc.de



### Silvia Schroers

Sekretariat

Tel.: 0 89 / 21 37 - 13 83

Fax: 0 89 / 21 37 - 27 17 94

Mi-Fr 9:00-12:00 Uhr

sschroers@eomuc.de

[www.frauenseelsorge-muenchen.de](http://www.frauenseelsorge-muenchen.de)

### Postanschrift:

Erzbischöfliches Ordinariat München  
Ressort Seelsorge und kirchliches Leben  
Frauenseelsorge

Postfach 33 03 60

### Bestellung des kostenfreien Newsletters:

[www.erzbistum.muenchen.de/newsletter-frauenseelsorge](http://www.erzbistum.muenchen.de/newsletter-frauenseelsorge)



ERZDIÖZESE MÜNCHEN  
UND FREISING

## Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)  
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München  
Generalvikar Christoph Klingan  
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:

Ressort Seelsorge und kirchliches Leben  
Fachbereich Frauenseelsorge  
Schrammerstraße 3, 80333 München  
Frauenseelsorge Fax 0 89 21 37 - 27 17 94  
frauenseelsorge@eomuc.de, [www.frauenseelsorge-muenchen.de](http://www.frauenseelsorge-muenchen.de)

Realisation des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,  
Visuelle Kommunikation

### Bildnachweis:

[www.amoris.laetita.de](http://www.amoris.laetita.de), in [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de) (S.11)

EOM (S. 46)

Evelyn Fontana (S. 22, 23)

Lidwina Geltinger (S. 1, 6, 25, 26, 29, 30)

Gemeinfrei, Quelle: Joachim Schäfer,

Ökumenisches Heiligenlexikon (S. 15)

Marita Grossmann (S. 28, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41)

Christoph Huber (S. 46)

Brett Jordan auf Unplash (S.13)

Robert Kiderle (S. 2)

Monika Lechner (S. 21, 27, 28, 31, 36)

Pixabay (S. 10, 12, 14, 16, 17, 32, 34)

Privat (S. 2, 46)

Christian Raabe, in: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de) (S. 5)

Alfred Wedlich (S. 46)

Gestaltung: Hans Gärtner

Druck: [www.sasdruck.de](http://www.sasdruck.de)

Papier: enviro®ahead, hergestellt aus 100 % Altpapier,  
FSC®-zertifiziert

Die Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen  
erfolgt über Klimaschutzprojekte  
des kirchlichen Kompensationsfonds  
Klima-Kollekte gGmbH



UID-Nummer: DE811510756